

Infratherapie® – Pressemappe

Langtext

3. Januar 2005

---

## Endlich schmerzfrei gehen - dank Infraschall

Neue Methode hilft bei „Schaufensterkrankheit“

**„Periphere arterielle Verschlusskrankheit“ nennt es der Fachmann, „Schaufensterkrankheit“ sagt der Volksmund zu Durchblutungsstörungen in den Beinen. Etwa jeder zehnte Erwachsene zwischen 60 und 70 Jahren leidet daran. Eine neue Therapie macht den Betroffenen jetzt Hoffnung.**

Immer wieder zwingen Schmerzen beim Gehen zum Stehen bleiben, als ob man von Schaufenster zu Schaufenster flanierete, daher der populäre Name der Erkrankung. Die Ursache: Ablagerungen an den Arterienwänden behindern den Blutfluss. Das Gewebe bekommt nicht genügend Sauerstoff und quittiert die Unterversorgung mit Schmerzen. Oft stecken jahrelange Fehlernährung (zuviel Fett, unausgewogene Kost), Rauchen und Bewegungsmangel hinter dem Übel. Auch Klaus F. (64) gehört zu den „Schaufenster-Patienten“. „Gerade einmal 200 Meter weit konnte ich schmerzfrei gehen“, berichtet er und fährt fort: „wenn ich eine kurze Pause einlegte, ging der Schmerz im Bein zurück und ich konnte weitergehen. Jeder Fußweg wurde zur Qual.“

### Schmerzen auch in Ruhephasen

Ein typischer Fall. Bleibt das Leiden unbehandelt, tritt der Schmerz bald auch in Ruhephasen auf, schlimmstenfalls drohen Gewebeschäden, besser bekannt als „Raucherbein“. Auch Diabetiker sind häufig betroffen, da der durch die Zuckerkrankheit veränderte Stoffwechsel in ihren Blutgefäßen langfristig zu den gefürchteten Ablagerungen in den Arterien führt. Eine Behandlung mit Medikamenten hilft nur indirekt, eine direkte medikamentöse Therapie der Arterienverkalkung gibt es zurzeit noch nicht. So kann mit bestimmten Medikamenten das Blut „dünnflüssiger“ gemacht werden, damit es auch durch die verengten Arterien noch gut fließen kann. Andere Arzneimittel behandeln die Risikofaktoren, zum Beispiel wenn eine Zuckerkrankheit vorliegt. Oftmals muss jedoch der Chirurg ran: Mit diversen Operationsmethoden versucht er die Gefäße zu weiten, damit der Blutfluss wieder Platz hat. Grundsätzlich sind operative Eingriffe aber auch immer mit einem erhöhten Risiko für die Patienten verbunden.

## Neue Therapie ohne Skalpell

Ganz neu kommt jetzt eine Behandlungsmethode nach Deutschland, die im Ausland bereits seit einigen Jahren erfolgreich angewendet wird: Die Therapie mit Infraschall.

Infraschallwellen sind niederfrequente Schallwellen unterhalb der menschlichen Hörgrenze. Große Meeressäuger wie Delfine und Wale nutzen diese Schallwellen zur Verständigung, da der Infraschall besonders gut in Flüssigkeiten weitergeleitet wird. Nach diesem Prinzip arbeitet auch die Therapie mit Infraschall: Die Schallwellen gelangen durch die Fußsohlen in den Körper, wo das Blut in den Arterien für die Weiterleitung der Infrawellen sorgt. Der Krefelder Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren Dr. Ulrich Woestmann ist einer der wenigen Ärzte, die die Infratherapie® hierzulande bereits in ihrer Praxis anbieten. „Unsere Erfahrungen mit der neuen Therapie sind sehr gut“, erzählt Dr. Woestmann und erklärt: „Die Blockaden in den Arterien werden in den meisten Fällen verringert oder verschwinden sogar völlig, mit dem Ergebnis, dass der Patient wieder deutlich längere Strecken schmerzfrei gehen kann.“ Klaus F. hat die neue Methode ausprobiert und ist begeistert: „Bereits nach 20 Behandlungen begann ich mich insgesamt deutlich besser und frischer zu fühlen.“

## Völlig schmerzfreie Behandlung

Insgesamt 60 Einheiten empfehlen die Fachleute, damit die Behandlung nachhaltig wirkt. „Noch jetzt, 18 Monate nach der Therapie geht es mir bedeutend besser als vorher“, berichtet Klaus F. Infratherapie® ist absolut schmerzfrei und kommt ohne Medikamente und ohne Skalpell aus. Der Patient liegt während der Behandlung ganz entspannt auf einer Liege. Seine Füße ruhen auf so genannten „Schallwandlern“, die aussehen wie große Pedale. Über einen Computer werden die pulsierenden Schallwellen über die Fußsohlen in den Körper abgegeben. Jede Behandlungseinheit dauert nur etwa 15 Minuten. In den Blutgefäßen verbessert der Infraschall den Zellstoffwechsel und die Mikrozirkulation in den ganz kleinen Adern, den Kapillaren. Dadurch werden die arteriosklerotischen Beläge auf den Innenwänden der Arterien verringert und die Durchblutung wird insgesamt verbessert. „Im Laufe der Behandlung überprüfen wir bei den Patienten immer wieder die Gehfähigkeit auf einem Laufband“ kommentiert Dr. Woestmann. „So dokumentieren wir den Behandlungserfolg, und der Patient erlebt unmittelbar, wie er täglich seine Gehstrecke ausdehnen kann.“

## Eigeninitiative fördert den Erfolg

Die neue Therapie mit Infraschall ist mit allen gängigen Behandlungsmethoden der arteriellen Durchblutungsstörungen kombinierbar. Sie ergänzt diese sinnvoll und hilft, das Wohlbefinden nachhaltig zu steigern. Noch mehr kann man für sich tun, wenn man zusätzliche Bewegungsübungen in den Alltag einbaut. Gehen, Treppensteigen und gezieltes Beinmuskultraining – all das fördert den Behandlungserfolg zusätzlich. Außerdem ist es sinnvoll, auf eine arterienfreundliche Ernährung umzusteigen. Das heißt: weniger Fett und viel frisches Obst und Gemüse essen. Auf das Rauchen sollte am besten völlig verzichtet werden.

„Infratherapie® hat mir eine ganz neue Gehfreiheit beschert“, sagt Klaus F. „Ich freue mich jeden Tag auf meine Spaziergänge, die ich nun endlich wieder genießen kann.“